

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagblatt vierteljährl.
1 Mt. 10 Bfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
Bierteljährl. 1 A 15 $\frac{1}{2}$; außerb. desselben 1 Mt. 20 $\frac{1}{2}$;
hiez. 15 $\frac{1}{2}$ Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum
8 Bfg., auswärts 10 Bfg., Reklamezeile 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 38.

Donnerstag, den 30. März 1905.

41. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 23. März. Der König hat dem bayerischen Verkehrsminister v. Frauen-dorf das Großkreuz des Friedrichsordens verliehen.

Schömburg, 29. März. Heute früh wurde im Unterlengenhardter Wald ein Herr und eine Dame, vermutlich ein Liebespaar, tot aufgefunden. Der männliche Leichnam soll angeblich der eines Referendar's aus Frankfurt a. M. sein. Näheres wird die amtliche Untersuchung ergeben.

Feldrennach b. Neuenbürg, 28. März. Die Nachbargemeinde Conweiler mit 1100 Einwohnern hat seit 1893, Schwann mit 900 Einw. hat seit 1889 eine ständige Postagentur. Die hies. Gemeinde, mit der Teilgemeinde Pfingzweiler 1200 Einwohner zählend, bittet schon mehrere Jahre um postalische Gleichstellung mit den Nachbar-gemeinden, da hier i. a. B. wohl die gleichen Gründe wie dort für die Errichtung der langersehnten Postagentur sprechen und anser Postverkehr hinter dem anderer Gemeinden gleicher Größe nicht zurückbleibt.

Altensteig, 27. März. Aus der unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Welker gestern abgehaltenen Generalversammlung der Handwerkerbank sei hier mitgeteilt, daß der Gesamtumsatz im Vorjahr über 8 Millionen Mark betrug, 600000 mehr als 1903. An Dividende konnten 5% verteilt werden. Die Zahl der Mitglieder der Bank beträgt 608. Der Umsatz der Bank hat sich in den letzten 10 Jahren um das Dreifache vermehrt.

Die 20 Jahre alte Kleidernäherin Agathe Großmann von Garweiler, die sich an einem gegenwärtig in Altensteig stattfindenden Blumenkurs beteiligte, verlor sich beim Fertigen von Papierblumen ganz unbedeutend an einem Finger. Gestern mußte sie in das dortige Krankenhaus verbracht werden und heute früh starb das blühende Mädchen an Blutvergiftung.

Maulbronn, 26. März. Am Freitag zeigte sich in der Nähe des Bahnhofes im Boden ein ganz merkwürdiges rundes Loch von etwa 1 Meter Durchmesser und unbestimmter Tiefe; bis Samstag hat sich diese Erdoöffnung auf einen Durchmesser von 4 bis 5 Meter erweitert bei einer Tiefe von 25—30 Meter. Die Wände stehen senkrecht, in der Tiefe rauscht Wasser; ob eine Erdsenkung oder ein unterirdischer Wasserbehälter oder auch ein Schacht des in der Nähe des Aspergs bei Delbronn früher betriebenen Bergwerks die Ursache ist, wird die Untersuchung ergeben.

Tübingen, 24. März. Vorgeführt wurden der 29. J. alte Drahtweber Oswald Schumann aus Duttendorf in Braunschweig und der 22. J. alte Kaufmann Emil Käl-

ten aus Löwen in Belgien. Diese fremdem Eigentum sehr gefährlichen Burschen sind voriges Frühjahr in den Güterschuppen in Nürtingen eingebrochen und haben dort über 180 Mt. gestohlen und nachher unter sich verteilt. Sie waren nach anfänglichem Leugnen geständig. Es sind dieselben, welche im Februar 1904 im kathol. Gesellenhaus in Ulm und bei Komm. Rat Föhr in Stuttgart Einbruchsdiebstähle verübt haben. Schumann verbüßt zur Zeit eine 10jährige Zuchthausstrafe und Kälten eine solche von 2 Jahren und 4 Mon. Wegen der heute abgeurteilten Tat erhielt Schumann eine weitere Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten und Kälten von 9 Monaten.

Pforzheim, 24. März. In der heutigen Bürgerausschusssitzung kam die Vorlage über die Anstellung eines 2. Bürgermeisters zur Beratung. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden wurde über den ersten Teil des Antrags, ob ein Jurist als zweiter Bürgermeister gewählt werden solle, namentlich abgestimmt. Es stimmten 79 Mitglieder dafür, 18 dagegen. Auch der zweite Teil des Antrags, welcher die Gehaltsverhältnisse regelt, wurde durch einfache Abstimmung im gleichen Stimmenverhältnis angenommen. Darnach soll der neue Bürgermeister vom Tage der Wahl an ein Jahresgehalt von 5000 Mt. bekommen, das sich am 1. Januar 1908 auf 5500 Mt., am 1. Januar 1910 auf 6000 Mt. erhöht. Vom 28. April 1910 an soll auch Ruhegehaltsberechtigung und Renteversorgung eintreten.

Pforzheim ist um eine großstädtische Neuheit reicher, es hat seit Samstag ein Automaten-Restaurant. Dasselbe, im Kolosseum, wurde am Samstag abend 6 Uhr eröffnet. Schon lange vorher staute sich das Publikum vor dem Hause, um Einlaß zu erhalten. Und von der Eröffnung an waren dann, am Samstag und Sonntag die Räume so sehr von Neugierigen und von Speise und Trank Bedürftigen überfüllt, daß der bekannte Apfel nicht mehr zur Erde fallen konnte. (Anz.)

Berlin, 24. März. Der bisherige Oberpräsident der Provinz Brandenburg, v. Bethmann-Hollweg, ist zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt worden.

Lissabon, 27. März. Kaiser Wilhelm ist heute nachmittag 3 Uhr mit dem Dampfer Hamburg der Hamburg-Amerika-Linie hier eingetroffen und vom König, dem Herzog von Oporto, den Hof- und Staatswürdenträgern und der Bevölkerung herzlichst empfangen worden. — Es sind bereits über 75,000 Fremde hier eingetroffen um den Kaiserfesten beizuwohnen. Fortwährend laufen überfüllte Züge ein.

Alle Gasthöfe sind bis ans Dach vollgepiropit. Fabelhafte Preise werden gefordert und bezahlt. Dichtgedrängte Massen erschweren den Verkehr auf den Straßen und Plätzen. Die meisten Blätter veranstalten Extraausgaben und bringen Dutzende von Spalten über Kaiser Wilhelm und Deutschland voll Anerkennung und Begeisterung.

Lissabon, 28. März. Beim gestrigen Galadiner im Schlosse d'Azuda brachte zuerst König Carlos einen Trinkspruch aus, in dem er seiner Freude über den Besuch Kaiser Wilhelms Ausdruck verlieh und betonte, der Empfang, der ihm in der Hauptstadt bereitet wurde, beweiße, wie hoch der Kaiser von der Bevölkerung Portugals geschätzt werde. Der König sprach den Wunsch aus, daß sich die Beziehungen zwischen beiden Nationen immer enger knüpfen möchten und trank auf das Wohl des Kaisers und des kaiserlichen Hauses und auf die Wohlfahrt Deutschlands. Der König hielt seinen Trinkspruch in französischer Sprache. Der Kaiser erwiderte mit einer deutschen Ansprache. Er dankte dem König für die ihm gewidmeten Worte, gab seiner Dankbarkeit für den ihm bereiteten Empfang Ausdruck und gab auch seinerseits den Wunsch kund, die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zum Besten des Friedens und der Zivilisation immer enger geknüpft zu sehen. Der Kaiser trank auf das Wohl des Königs, der Königin und der königlichen Familie und auf das Gedeihen Portugals.

Amiens, 24. März. Der Schriftsteller Jules Verne ist nach längerem Leiden heute nachmittag im Alter von 77 Jahren gestorben. (Am 8. Februar 1828 in Nantes geboren, studierte J. Verne in Paris die Rechte. Er veröffentlichte sodann mehrere Erzählungen, die phantastische Entdeckungsreisen behandelten und errang damit lebhaften Beifall. Mit diesen Erzählungen begann Verne die lange Folge seiner „Außerordentlichen Reisen“ und schuf eine neue Literaturgattung, den naturwissenschaftlichen Roman, der schnell seinen Ruf begründete. Aus der großen Anzahl seiner Schriften sind hervorzuheben: „Abenteuer des Kapitain Hatteras“ und „Die Kinder des Kapitain Grant.“ Jules Verne ist seit April 1901 vollständig erblindet.)

Petersburg, 24. März. General Linewitsch hat Befehl erhalten, den Japanern um jeden Preis am Sungaristruß Widerstand zu leisten. Der Kriegsrat war der Ansicht, daß die japanische Armee auf jeden Fall geschwächt werden müsse und daß das Gebiet um Kirin selbst unter Verlusten der Armee gehalten werden müßte.

Petersburg, 27. März. Hier ein gelaufene Nachrichten bestätigten die Privat-

meldungen über den andauernden Rückzug der russischen Truppen, welcher von den nachfolgenden Japanern sehr erschwert wird. Es bestätigt sich, daß die Japaner gegen Kirin marschieren. Man glaubt, daß die 200 000 Mann, über welche General Linewitsch verfügt, nicht in der Lage sein werden, einem ernstlichen Angriff der Japaner noch Stand zu halten.

London, 25. März. Eine Meldung der „Morning Post“ bestätigt, daß die Fortführung des Krieges hauptsächlich von der Forderung der Kriegsschädigung an Rußland abhängt. Japan will 2000 Mill. Mark. Statt Japan diese Summe zu geben, würde Rußland lieber sie selbst verwenden, um den Krieg fortzuführen und Japan vollständig zu erschöpfen. Die in Rußland dienenden Soldaten werde es nach Ostasien schicken, während die Reser-

visten, um Ruhestörungen zu vermeiden, nur unter der Zusage ausgehoben würden, daß sie nicht nach dem Kriegsschauplatz geschickt werden. Inzwischen werde auch erwartet, daß die auswärtigen, namentlich die angelsächsischen Mächte, bereit seien auf Japan mächtig einzuwirken.

lokales.

Wildbad. Das Panorama von A. Kauscher, das z. B. sich hier befindet, führt uns ins ferne Ostasien auf den russisch-japanischen Kriegsschauplatz und zeigt uns mit erschreckender Deutlichkeit die Erstürmung des 203 Meter-Hügels, die Schlacht am Jalufluß und die Beschießung von Port Arthur. Alles so lebenswahr, daß man meint, sich tatsächlich inmitten der blutigen Szenen zu befinden. Der Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika zeigt

uns die soldatische Bravour unserer Krieger im heißen Afrika; trefflich sind dabei die Landschaftsbilder des „dunkeln Weltteils.“ Auch das furchtbare Blutbad vor dem Winterpalais in Petersburg nimmt unser Interesse in Anspruch. Ueberall Kampf und Not — kein Friede auf Erden! So denkt man unwillkürlich beim Anblick dieser Bilder. Und wirklich wohlthuend heben sich davon die schönen Landschaftsbilder ab, welche das Panorama zeigt: der prächtige Comer-See mit dem Städtchen Bellaggio in Oberitalien — eine Polarlandschaft u. insbesondere die blaue Scotte auf der Insel Capri u. a. Wem es versagt ist, die ferneren Länder und Meere zu durchqueren und sie kennen zu lernen, der findet bei der Besichtigung des wirklich sehenswerten Kauscher'schen Panoramas einigen Ersatz. Wir möchten sie daher jedermann bestens empfehlen!

Bekanntmachung.

Nachdem die **Gewerbekataster** (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden der hiesigen Gemeinde durch die **Bezirkschätzungs-Kommission** gemäß Art. 100 Abs. 3 des Gesetzes vom ^{28. April 1878} ~~8. August 1903~~ betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg. Bl. S. 344) auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 100 Abs. 4 dieses Gesetzes (vergl. mit Art. 99 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1) 15 Tage lang, und zwar ^{26. März 1905} ~~15. April 1904~~

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer ³ ~~3~~ Nebenhaus) aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuerkapitals das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 99 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **K. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern** zu richten und längstens **bis zum 8. April l. J.**

bei dem **Ortsvorsteher** zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2.)

Den 29. März 1905. **Stadtschultheißenamt:**
H. B. Bähler.

Aufforderung

zur Anmeldung der Schuldzinsen, Renten u. Lasten.

Nach Art. 9 I Ziff. 4 des **Einkommensteuergesetzes** vom 8. August 1903 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einnahmen in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen nachgewiesenermaßen zu entrichtenden **Schuldzinsen und Renten**, sowie die auf besonderem privatrechtlichem oder öffentlich-rechtlichem Verpflichtungsgrunde beruhenden, dauernden **Lasten**, soweit die Schuldzinsen zc. nicht auf außerhalb Württembergs befindlichen Einnahmequellen haften (Art. 8 Ziff. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, welche nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 3 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinsen solcher Schulden oder solche Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommensquellen haften.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nun diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, welche **keine Steuererklärung abgeben**, aufgefordert, in der Zeit vom 1. bis spätestens 8. April die abzugsfähigen **Schuldzinsen, Renten und Lasten**, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, welches den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathaus Zimmer Nr. 3 Nebenhaus) unentgeltlich abgegeben wird.

Wildbad, den 18. März 1905.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
J. B. Bähler.

Bekanntmachung

betr. die Hundeabgabe.

Die Hundebesitzer werden auf ihre Pflicht zur **An- und Abmeldung** ihrer Hunde in der Zeit

vom 1. bis 15. April

aufmerksam gemacht.

Steuerpflichtig für das **ganze Jahr** ist derjenige, welcher den Hund am **1. April** hält.

Wer **nach dem 1. April** einen steuerbaren über drei Monate alten Hund zu halten beginnt, hat vom **nächsten** Quartal an die Abgabe für den Rest des Jahres zu entrichten, ausgenommen, wenn der Hund nur an die Stelle eines von demselben Pflichtigen bereits versteuerten Hundes tritt.

Das gleiche gilt, sobald ein Hund, welcher wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. April unversteuert geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

Wer bis zum **15. April** die **Abmeldung** eines bis dahin versteuerten Hundes unterläßt, hat die Abgabe für das neue Steuerjahr fortzuentrichten.

Wer nach dem 1. April einen steuerbaren Hund zu halten beginnt, hat hievon binnen **2 Wochen** der Gemeindebehörde Anzeige zu erstatten. Dieselbe Anzeigepflicht hat derjenige, der den Hund hält, sobald sein bisher steuerfreier Hund in das abgabepflichtige Alter eingetreten ist.

Wer die Anzeige eines zu versteuernden Hundes innerhalb der vorgeschriebenen Zeit unterläßt, wird mit dem dreifachen Betrag der gefährdeten Abgabe bestraft.

Wildbad, den 18. März 1905.

Stadtschultheißenamt:
J. B. Bähler.

Wildbad, den 29. März 1905.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrußt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber treubesorgter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Karl Eitel,

Baddiener

heute früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem Krankenlager im Alter von 64 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Witwe mit ihren Kindern.

Beerdigung findet **Freitag** nachmittags 2 Uhr statt.

Wildbad.

Verakkordirung.

Nächsten Freitag, den 31. März, vorm. 9 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus die Lieferung samt Setzen und Ausmauern eines **Küchenherds** in das **Schulhaus** in **Sprollenhau** im öffentl. Abstreich verakkordirt.

Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Den 28. März 1905. Stadtbauamt.

Militär-Verein Wildbad.



„Königin Charlotte.“

Der Kamerad des Kriegervereins

Karl Eitel, Baddiener

ist verstorben und findet die Beerdigung am **Freitag, den 31. März**, Nachmittags 2 Uhr

statt.

Hiezu treten die Vereinsmitglieder um $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Rathause an und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Den 29. März 1905. Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Die Beerdigung des langjährigen Kameraden und Inhaber des Feuerwehrdienstehrenzeichens

Karl Eitel, Baddiener

findet am

Freitag, den 31. März, Nachm. 2 Uhr

statt und tritt die Feuerwehr vor dem Trauerhause an.

Den 29. März 1905. Das Kommando.

Wildbad.

Wählerversammlung.

Am **Freitag, den 31. März**,

Abends 8 Uhr

findet im **Gasth. z. „Sonne“**

eine allgemeine Wählerversammlung statt, in welcher der Kandidat um die hiesige Stadtvorstandstelle

Herr Schultheiss Schneider

von **Altenstadt**

sich den Wählern nochmals vorstellen und Anfragen aus der Mitte der Versammlung gerne beantworten wird. Zu dieser Versammlung ist Jedermann freundl. eingeladen.

Zur Bürgernutzungsfrage.

Nachdem ich das Dokument über die Bürgernutzung (das Holzgeld) einer eingehenden Prüfung unterzogen habe, erkläre ich hiemit, daß es **rechtlich unmöglich** ist, diese Nutzung **ohne Einwilligung sämtlicher nutzungsberechtigten Bürger** aufzuheben. Diese Auffassung werde ich am **Freitag** **abend** in der Wählerversammlung eingehend begründen.

Schultheiss Schneider.

Beste Qualität

Anthracitkohlen

sind wieder eingetroffen und können solche in jedem beliebigen Quantum bezogen werden.

Fr. Kloss.

Zur Stadtschultheissenwahl.

Die Freunde der

Candidatur **Baetzner**

werden auf

Freitag, den 31. März 1905

Abends 8 Uhr

zu einer **Versammlung**

im **Saale des Hotel Maisch**

höfl. eingeladen.

Baetzner'sches Wahlkomité.

Arbeiter-Versammlung.

Freunde der **Candidatur Baetzner** aus dem Arbeiterstande versammeln sich

heute **Donnerstag**

Abends 8 Uhr

im **Gasthaus zum Badischen Hof.**

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Das Panorama Rauscher

hier beim kühlen Brunnen ist noch kommenden

Sonntag, den 2. April

einem gütigen Besuch

geöffnet.

Arbeiter

für vorübergehende und dauernde Arbeit

gesucht.

Papierfabrik.

WASCHKÖNIG 850g Pulvermehl
Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemäße & ausgiebigste Waschmittel
 $\frac{1}{2}$ Pfd. Packete à nur 15 Pf.
in allen besseren Geschäften erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Wildbad.



**Caramell-, Conserve-,
Chocolade- u. Fondant-**

Hasen und Eier

für Händler und Wiederverkäufer zu Vorzugspreisen bei

Sofconditor **Lindenberger.**



Zum **Neuvergolden alter Spiegel u. Bilderrahmen** empfiehlt sich die

Pforzheimer Kunsthalle

Teleph. Nr. 1373. Pforzheim. Teleph. Nr. 1373.

Inh. Richard Trendel am Sedansplatz.

Auch bringe ich dem geehrten Publikum bei Bedarf mein

Grösstes Spiegellager am Platz in empfehlende Erinnerung.

Spiegel

von den **einfachsten** bis zu den **schönsten Salonspiegeln**. In **Bilder** halte ich **große Auswahl am Lager** in jeder Art und jeder Preislage.

Auch empfehle ich mich im **Einrahmen von Bildern** mit den **einfachen** sowohl, wie den **feinsten und modernsten Rahmen, Vorhang-Gallerien** mit allem **Zubehör**.

NB. Wenn Lit. Publikum eine **Auskunft über Neuvergoldung u. s. w.** wünscht, so bitte mich durch **Postkarte** zu benachrichtigen, da ich jetzt jede **Woche mal nach Wildbad** komme, so würde ich dann **vorsprechen**. Hochachtungsvoll

Richard Trendel,
Vergolddermeister.

Gelegenheitskauf!

Möbeln!

Habe **2 prachtvolle neue Salon-Garnituren** bestehend aus je **1 Divans** und **2 Sessel** billigst und zu jedem annehmbaren Preise abzugeben:

**Schlafzimmer, engl.
Buffets
Divans.**

Spezialität:

**Villen- und Pensions-
Einrichtungen.**

Teilzahlung gestattet
Vertreter kommt mit Katalog auf Wunsch.

J. Ittmann, Pforzheim

Telephon 1396.

Westl. Karl-Friedrstr. 42, im Kander'schen Möbelhaus.

Bitte ausschneiden u. aufbewahren.

Auskunftei J. Müller, Stuttgart, Vogelsangstr. 16.

Wenn man nicht die **Auskunftei** befragt hat, gehe man keine **Heirat, Verlobung** oder **Geschäftsverbindung** ein. Es werden den Anfragenden durch gewissenh. **Auskünfte** über Personen betreffs **Vermögen, Mitgift, Ruf, Charakter, Vorleben u. Kreditfähigkeit** viele **Enttäuschungen** erspart. **Aufenthaltsvermittlung** von Personen und böswilligen **Schuldnern**. **Ermittlung** in **Erbschaftsangelegenheiten**. **Nat u. Auskunft** in allen **Privat-, Familien-, Rechts- u. Kredit-sachen**. **Beobachtung u. Ueberwachung** von Personen, sowie **Reisebegleitung**. **Vertreter** im **In- u. Auslande**. **Strengste Verschwiegenheit**. **Altestes, grösstes u. leistungsfähigstes Bureau** in **Süddeutschland**.

Telephon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Gesang- Bücher

von einfach bis feinst mit und ohne Schloß,

Gebet- und Erbauungs-Bücher,
Christliche Vergißmeinnicht

empfehle in großer Auswahl.

Chr. Wildbrett, Papierhandlung.

Wascht mit Schwan-Seifenpulver

Für

Confirmation u. Communion

empfehle in reichhaltiger Auswahl von billigsten bis feinsten **Stoffen 95 cm breite Reine Wolle** von **Mt. 1.—** per Meter an, **schwarze, weiße und farbige**

Kleiderstoffe, Unterrockstoffe etc.

Taschentücher mit gesticktem **Namen**.

Phil. Bosch.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände**.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Tola-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Eine große **Schinkenfabrik** welche als **Specialität** für **Wirtschaf**

Kochschinken in Dosen in hervorragender **Qualität** **fabriziert**, **sucht** gut **eingeführte** **leistungsfähige**

Vertreter

oder **Grossisten**. **Off. u. K. V.**
2140 an Rudolf Mosse, Köln.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges **Zimmermädchen**, welches schon solche **Stelle** **versehen** hat, sowie ein **jüngeres Mädchen** für **Küche u. Gartenarbeit** werden in eine **hiesige Villa** für die **Saison 1. Mai bis 1. Oktober** gesucht.

Näheres bei der **Redaktion** **ds. Blattes**.

Vional-Velchen der **beste, edelste u. feinste Odeur**, **acht Tage** **nachhaltend**. **Echt** **nur v. Franz Kuhn, Kronen-Parfümerie** **Nürnberg, Hauptwache**. **Hier bei A. Heinen** **Drog.**

Zu jeder Jahreszeit

kann sich Jedermann einen vorzüglichen **gesunden und billigen** **Hauttrunk** bereiten mit

J. Schraders Mostsubstanzen **in Extractform**

v. **J. Schrader, Penzance-Stuttgart.**

Das **Beste**, was zu diesem **Zwecke** **geliefert** werden kann. Das **Liter** **Getränke** kommt auf **ca. 7 Pf.** **Vorrätig** in **Port.** zu **150** und **50 Liter** bei: **Depot in Wildbad: Drogerie von Anton Heinen, Neuenbürg: Apotheke von Bohlenhard.**

Frisch gebrannten

Kaffee

von **1 Mark** an in **feinschmeckender** **Ware**, ebenso **rohen** in **allen Preislagen** **empfehle**

Dan. Greiber,
König-Karlstraße.

Hierzu eine **Beilage** betr. **Wahlaufruf** für **Hrn. Bankdirektor Bähler**, welchen wir der **Beachtung** unserer **Leser** **bestens** **empfehlen**.

(Mit 1 Beilage.)